

RÜCKBLICK STAMM MAI

Am Mirage-Stamm im Bremshaus in Ennetbürgen konnten die 26 Teilnehmer einen Mirage-Triebwerk-Standlauf aus unmittelbarer Nähe miterleben. Ferdi Meyer und Ueli Wenger führten uns kompetent durch den Abend und gaben auch Einblicke in ihr Mirage-Museum. Nochmals ganz herzlichen Dank auch für das sehr feine Essen. Major Peter Lussy, Suststuben-Meister



AUSBLICK NACHTPISTOLENSCHIESSEN

Das diesjährige Nachtpistolenschieszen findet am 08. September wiederum im Gnappiried in Stans statt. Die Wettkampfschützen werden durch den «Liächtlichtich» und den «Überfallstich», die beide in der Kurzdistanzanlage geschossen werden, herausgefordert. Auch dieses Jahr stehen für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer tolle Preise bereit. Ab 19:30 bis 22:00 Uhr gibt es Grilladen, Salate und verschiedene Getränke zu einem fairen Preis.

Zum Programm:

- ab 19:30 Uhr Eintreffen der Schützinnen und Schützen bei den Gnappi-Baracken
- ab 20:00 Uhr Nachtpistolenschieszen
- ca. 22:00 Uhr Absenden
- ca. 23:00 Uhr Abschluss

Abschluss Die Schützinnen und Schützen bringen ihre eigene Dienstpistole mit Gehörschutz mit. Das Schiessgeld für die Teilnahme beträgt CHF 15.–. Das Nachtpistolenschieszen findet

bei jeder Witterung statt. Der Anlass ist auch für all unsere neuen und jungen Vereinsmitglieder eine beliebte Gelegenheit, in einer gemütlichen und gediegenen Atmosphäre Kameradinnen und Kameraden kennen zu lernen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Vorstand freut sich auf eine grosse Teilnehmerzahl. Ein anspruchsvoller Wettbewerb setzt schliesslich ein kompetitives Teilnehmerfeld voraus. Bei Fragen steht der Schützenmeister gerne zur Verfügung.

Hptm Roman Amstutz, Schützenmeister,
Telefon 079 782 59

Impressum:

Bulletin erscheint alle 2 Monate
Redaktion: Oberstlt Nico Dafflon, 079 305 13 06,
beisitzer@og-nw.ch

Das nächste Bulletin erscheint: Mitte August 2017
Redaktionsschluss: 21.07.2017
Druck: Engelberger Druck AG, Digitaldruck

OG NIDWALDEN 2017



3

BULLETIN

DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden

Unser Nidwaldnerland erstrahlt im Sommerkleid. Der Frühling, so scheint es, hatte nur ein kurzes Gastspiel in unseren Bergen. So haben uns die sommerlichen Temperaturen schneller eingeholt, als es den Meisten lieb ist. Wenn der Sommer naht, so ist das Ende des ersten Halbjahres des Gesellschaftsjahres der OG nicht weit entfernt. Wir können auf gut besuchte Stämme zurückblicken und haben so manche Stunde in Kameradschaft verbracht. In den letzten zwei Monaten konnten wir den OG Mittagslunch und den März und April Stamm geniessen.

Leider ist es nicht auf der ganzen Welt so ruhig und friedlich, wie hier in unserer schönen Schweiz. So gedenken wir dieser Tage den Opfern von Manchester. Am Montag, 22.05.2017 gegen 22:35 Uhr wurde ein Sprengsatz am Konzert der Sängerin Ariana Grande gezündet. Der Attentäter riss 22 junge Menschen in den Tod und es gab dutzende Verletzte. Werden solche Akte des Terrors das Bild unserer Gesellschaft weiter prägen oder finden wir wieder zu einem Gleichgewicht der Sicherheit?

Das Kräftemessen auf der Weltbühne geht indes in eine nächste Runde. Sei es Nordkorea, welches, wie fast schon üblich, mit neuen Raketentests aufwartet, oder die USA, die ihrerseits so nebenbei die «Mutter aller Bomben» testen und, natürlich gewinnbringend für uns alle, gegen den Terror einsetzen. Betrachten wir diese Akteure für einen kurzen Moment aus einem anderen Blickwinkel. Kim Jong-un, Diktator im zarten Alter von heute 33 Jahren, hat eine steile Karriere in einem nicht ganz freien Land hinter sich. So wurde er 2010 mit 26 Jahren zum General befördert. Dies lässt natürlich nur zwei Schlüsse zu: Entweder er ist ein genialer Taktiker und Führer oder die Rangreihenfolge wurde durch familiäre Hintergründe positiv unterstützt. Fazit: Ein nicht einzuschätzender Diktator, welcher durch die Prägung seines Vaters nicht auf den politischen Dialog setzt und keine Gelegenheit auslässt, um seine Macht militärisch zu demonstrieren.

Auf der anderen Seite haben wir den Oberbefehlshaber der USA, welcher auch eher selten von einer Machtdemonstration zurückschreckt. So haben die USA die «Mutter aller Bomben» erfolgreich gegen die Taliban eingesetzt. Hoffen wir an dieser Stel-

le, dass die Bombe nur Terroristen erwischt hat. Bei den 94 Toten soll es sich nur um Anhänger der Taliban handeln. Die Medienmitteilung würde sich auch viel schlechter verkaufen, wenn 8000 Kg Sprengstoff auch zivile Opfer zur Folge hätte... Kurz nach dem Bombentest war Trump zu Besuch bei uns in Europa. Bei diesem Besuch konnte er so einige wichtige Punkte erledigen. Er traf den Papst bei einer Privataudienz, denn so ohne christlichen Segen kann auch der Präsident der USA nicht wild durch die Welt schreiten. Danach konnte er sein politisches Geschick in Brüssel beim Nato-Gipfel weiter unter Beweis stellen. Nachdem er Deutschland verbal beleidigt hatte, folgte die Rüpel-Attacke auf den Ministerpräsidenten von Montenegro. Frei nach dem Motto: America first! Fazit: Ein auf den ersten Blick plump wirkender Politiker, welcher der grossen Masse aber gezielt einfache Erklärungen für sein Handeln liefert und so seinen Willen durchsetzen will/kann.

Warum nenne ich hier diese zwei Akteure und diese Beispiele? Ich möchte nicht die USA mit Nordkorea vergleichen. Auch ist es nicht als Vergleich von Gut gegen Böse oder David gegen Goliath gedacht. Hinsichtlich dieser Frage wäre diese Liste sowieso nicht vollständig. Nein, dieser Vergleich soll hier gemacht werden um aufzuzeigen, dass das Schicksal unserer Welt in den Händen von Wenigen liegt. Bei der Auswahl der «Wichtigen und Mächtigen» auf der Welt hat es nicht nur «Einsteins» und «Elon Musk's».

Es gibt auch diejenigen, welche allzu oft nicht das Wohl aller, sondern nur das Wohl weniger bevorzugen. Aus der Frosch-Perspektive würde ich sagen, dass es für einen Präsidenten oder politischen Führer wichtig ist, ein gesundes Selbstbewusstsein zu haben. Aber in gewissen Momenten wäre es sicherlich ratsam, sich selber nicht für den Nabel der Welt zu halten. Nur durch die Zusammenarbeit aller Staaten, sei es in der EU, in der NATO, an G7-Gipfeln oder Klimatreffen ist es möglich etwas zu bewegen. Gegenseitiger Respekt, die Fähigkeit, Diversität als Chance zu sehen, und der eiserne Wille, die Welt zu einem besseren Ort zu machen, sollten immer im Zentrum unseres Handelns stehen.

Kameradschaftliche Grüsse
Euer Präsident, Hptm Kiser Patrick

RÜCKBLICK OG-LUNCH 1/17

Am 12.04.2017 trafen sich 30 OG Mitglieder zum Lunch 01/17 im Restaurant Engel in Stans. Dieses Mal informierte uns das OG Mitglied Roger Dallago, Chef Amt für Asyl und Flüchtlinge des Kantons Nidwalden über die aktuellen Herausforderungen in seinem Verantwortungsbereich. In seinen Ausführungen hat er aktuelle Probleme offen angesprochen, aber auch mit einigen Mythen im Zusammenhang mit Asylsuchenden und Flüchtlingen aufgeräumt. Besten Dank Roger für die offenen und klaren Worte. Die Reihe der OG Lunches wird am 08.11.2017 fortgesetzt. Das Thema ist noch offen, wird aber wiederum einen Bezug zu einer aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderung haben. Bitte merkt euch auch das Datum für den OG Lunch 02/17 vor.

Oberst i Gst Fredi Kugler, Vizepräsident



BEFÖRDERUNGEN IM OFFIZIERSKORPS

Die OG Nidwalden gratuliert folgenden Mitgliedern zur Beförderung per 1. April 2017:

Zum Hauptmann: unser Präsident, Kiser Patrick, 6373 Ennetbürgen NW

Zum Oberleutnant: Wandfluh Dominik, 6382 Büren NW

AUSBLICK STAMM

30. August / 20.00 Uhr / Sust

Am Sommer-Stamm referiert unser Hansruedi Marti zum Thema «Explosion eines Munition Depot und seine Folgen». Anschließend sind alle zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.

Major Peter Lussy, Suststuben-Meister

FISCHESSEN REMINDER

29. Juni / «Rössli» Beckenried

Wir starten mit dem Apéro um 19:00 auf der Terrasse des Restaurant «Rössli» in Beckenried. Beim mediterranen Menu stimmen wir uns auf die bevorstehende Feriensaison ein. Ich freue mich auf eure Anmeldungen und die tollen Gespräche.

Oberst i Gst Fredi Kugler, Vizepräsident